

Grußwort
Anerkennung der Teilnahme an der Ausstellung des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge
am 15. Juni 2005, 16:00 Uhr, Kreishaus

Meine sehr geehrten SchulleiterInnen
und projektbetreuenden FachpädagogInnen,
Sehr geehrter Herr Neumann-Silkow,
liebe Schülerinnen und Schüler,

mit großer Freude habe ich erfahren, dass sich insgesamt sechs Schulen aus dem Landkreis Osnabrück an dem vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. – Bezirksverband Weser-Ems – (VDK) anlässlich des 60 jährigen Kriegsendes ausgeschriebenen Wettbewerb beteiligt haben.

- 2 -

Dabei handelt es sich um folgende Schulen:

- **Grundschule Hengelage in Quakenbrück**
- **Grund- und Hauptschule Suederbergschule in Hilter**
- **Haupt- und Realschule Bissendorf**
- **Haupt- und Realschule Am Roten Berg in Hasbergen**
- **Haupt- und Realschule Bersenbrück und**
- **Gymnasium Bersenbrück.**

Besonders erfreut war ich natürlich darüber, dass sowohl der vom VDK im Rahmen des Friedenstages 2005 ausgeloste Hauptpreis, eine ein-

wöchige Fahrt in die Belgische Stadt Lommel, **[Gymnasium Bersen**

- 3 -

brück] als auch der einzige vergebene Sonderpreis in Höhe von 300 € **[Schule am Roten Berg, HRS Hasbergen]** an „unsere“ Schulen im Landkreis Osnabrück gegangen sind.

Aber auch die Teilnahme der übrigen Schulen aus unserem Landkreis, die vom VDK alle mit einer Urkunde und einem Geldbetrag bedacht worden sind, findet selbstverständlich meine volle Anerkennung.

Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule haben neben zahlreichen weiteren Schulen bewiesen, in wie vielfältiger Art und Weise sie sich diesem Thema mit ihren Beiträgen genähert haben. Die vom Volksbund Deutsche Kriegs-

- 4 -

gräberfürsorge am 28. April im Kreishaus Cloppenburg unter dem Motto „Friedenstag 2005“ eröffnete Ausstellung hat die Ergebnisse aller Schulen eindrucklich gezeigt.

Es ist wichtig, dass sich vor allem Jugendliche mit dem Schicksal der Opfer des Krieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in unserer Region auseinandersetzen. Nur durch Erneuerung der Erinnerung kann dem Vergessen entgegengewirkt werden, können Jugendliche erkennen, dass Frieden eines der größten Güter der Menschheit ist. Gern habe ich daher in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreisverbandes Osnabrück-Land

des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. die Patenschaft für die Projekte der Schulen aus dem Landkreis Osnabrück übernommen.

- 5 -

Nachdem der Wettbewerb mit der bereits erwähnten Ausstellung in Cloppenburg für die meisten teilnehmenden Schulen nunmehr beendet ist, habe ich Sie, die das jeweilige Schulprojekt begleitenden Pädagogen sowie jeweils zwei bis drei der teilnehmenden SchülerInnen zu einem Gespräch einladen, in dem wir noch einmal gemeinsam die Eindrücke reflektieren können, die die Projektarbeit und die Teilnahme an dem Wettbewerb sowie dem Friedenstag hinterlassen haben.

Gleichzeitig möchte ich das Gespräch für einen Pressebericht nutzen, in dem die Teilnahme unserer Schulen noch einmal öffentlichkeitswirksam gewürdigt wird.

- 6 -

Für alle teilnehmenden Schulen aus dem Landkreis Osnabrück habe ich als Zeichen meiner Anerkennung noch eine kleine Überraschung bereit, die ich allerdings erst am Ende unseres Gesprächs überreichen möchte.

Doch nun möchte ich Sie/Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, bitten zu erzählen, welche Eindrücke Sie/Ihr gewonnen haben/habt.

Am Ende der Gesprächsrunde:

- **Überreichung eines Schriftstückes mit „Dank und Anerkennung“**

und eines

- **Umschlages mit 100 € für die Klassenkasse.**